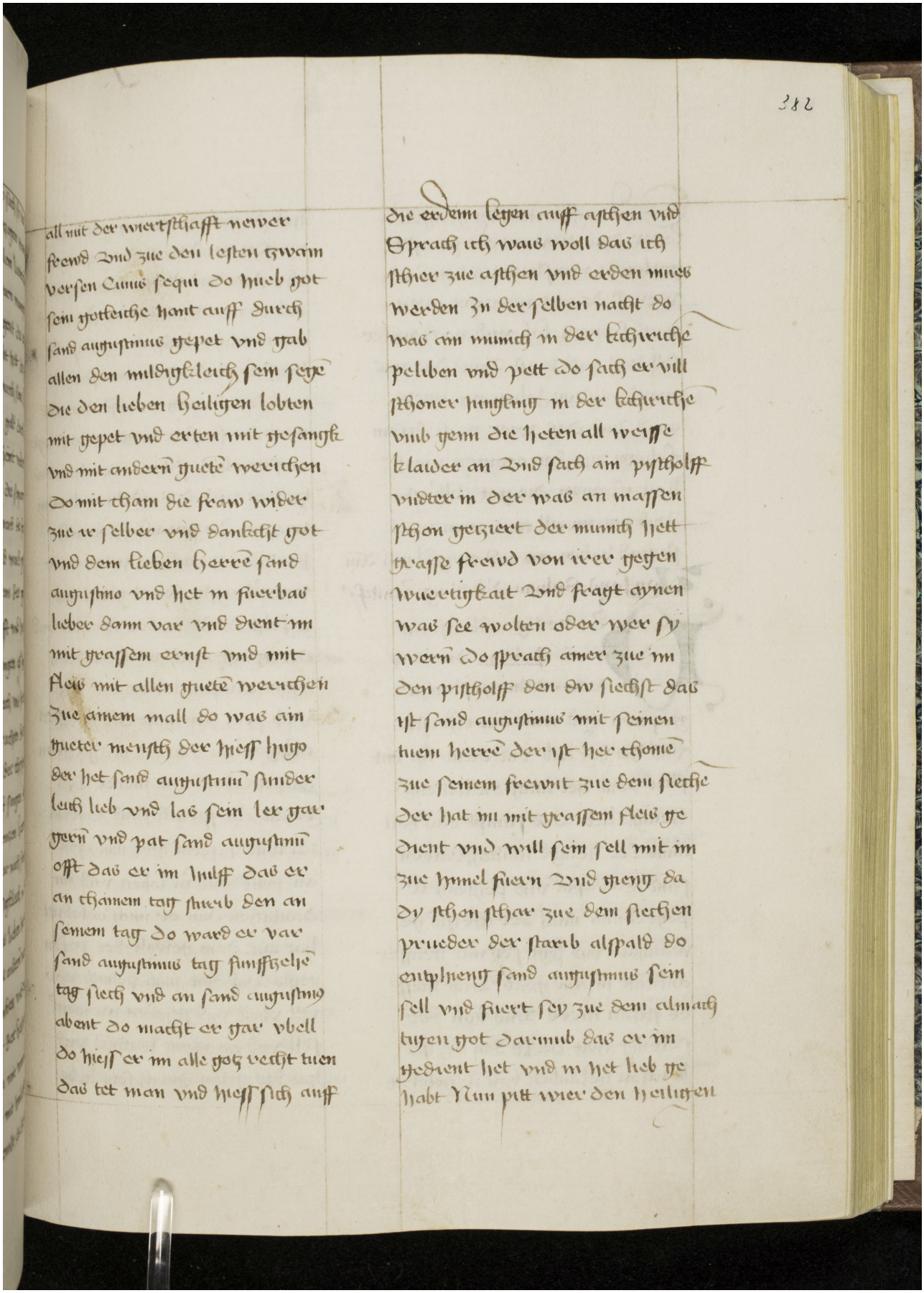
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



382

all mit der wertschafft newer
freud Vnd zue den lesten zwain
versen Cuius sequi do hieb got
sein gotleiche hant auff durch
sand augustinus gepet vnd gab
allen den mildigkleich sein segen
die den lieben heiligen lobten
mit gepet vnd erten mit gesangk
vnd mit andern guete werichen
do mit tham die frau wider
zue ir selber vnd dankcht got
vnd dem lieben herre sand
augustino vnd het in fierbas
lieber dann var vnd dient im
mit grassem ernst vnd mit
fleis mit allen guete werichen
zue ainem mall do was ain
guter menisch der hiess hugo
der het sand augustinus sinder
leich lieb vnd las sein ler gar
gern vnd pat sand augustinum
offt das er im hulff das er
an thainem tag stirb den an
seinem tag do ward er var
sand augustinus tag simfziche
tag sterb vnd an sand augustino
abent do machst er gar vbell
do hiess er im alle gotz recht tuen
das tet man vnd liess sich auff
die erdem legen auff asthen vnd
sprach ich wais woll das ich
sthier zue asthen vnd erden mues
werden In der selben nacht do
was ain munich in der kirchenche
peliben vnd pett do sach er vill
sthoner jungling in der kirchenche
vmb gem die heten all weisse
klaider an Vnd sach ain pystholff
vnder im der was an massen
sthon gezieret der munich hett
grasse freud von irer gesen
wuertigkait Vnd fragt aynen
was see wolten oder wer sy
weren do sprach ainer zue im
den pystholff den dw siechst das
ist sand augustinus mit seinen
tuem herre der ist her thome
zue seinem freunt zue dem siechs
der hat im mit grassen fleis ge
dient vnd will sein sell mit im
zue himel fuern Vnd gieng da
dy sthon sthar zue dem siechen
prueder der starb alspald do
entphieng sand augustinus sein
sell vnd fuert sey zue dem almach
tigen got darumb das er im
gedient het vnd im het lieb ge
habt Nun pitt wier den heiligen